Brodek, Paul

Stand: 03.11.2026

Geburtsdatum:	16. Oktober 1884
Sterbedatum:	05. September 1942
Geburtsort:	Krotoschin <Posen>
Sterbeort:	Bremen
Wirkorte:	Berlin; Altona <Hamburg>; Bremerhaven; Brake (Unterweser); Bremen; Oldenburg (Oldb); Wesermünde; Sachsenhausen / Konzentrationslager; Farge <Bremen>
Tätigkeit:	Matrose; Hafenarbeiter; Gewerkschaftsfunktionär; Mitglied des Oldenburgischen Landtages, SPD; Arbeitsamtsleiter; Stadtrat

Biographische Anmerkungen

Kaufmännische Ausbildung in Berlin; 1910 Matrose und Gewerkschafter in Brake später Hafen- und Lagerarbeiter; 1919 Leiter des Arbeitsnachweises in Brake, 1931 Direktor des Arbeitsamts Wesermünde-Bremerhaven; Mitglied des Rats und des Magistrats der Stadt Brake; 1938 wurde Brodek in ein Judenhaus eingewiesen danach ins KZ Sachsenhausen; nach seiner Entlassung Hilfsarbeiter in Bremen; 1941 kam er wieder ins Konzentrationslager, später wurde er wegen seines schlechten Gesundheitszustandes wieder entlassen; in Brake wurde eine Straße nach ihm benannt

Biographische Quellen

BHGLO (1992), S. 95 ; Herlemann (2004), S. 63 ; Herlemann (2007), S. 7

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Literatur zur Person

GND: 1034700065

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 03.08.2015